

## **Brentano, Clemens: Husarenbraut (1806)**

- 1 Wir Preussisch Husaren, wann kriegen wir Geld?
- 2 Wir müssen marschiren ins weite Feld,
- 3 Wir müssen marschiren dem Feind entgegen,
- 4 Damit wir ihm heute den Paß noch verlegen.
  
- 5 Wir haben ein Glöcklein, das lautet so hell,
- 6 Das ist überzogen mit gelbem Fell,
- 7 Und wenn ich das Glöcklein nur läuten gehört,
- 8 So heißt es: Husaren, auf euere Pferd!
  
- 9 Wir haben ein Bräutlein uns auserwählt,
- 10 Das lebet und schwebet ins weite Feld,
- 11 Das Bräutlein, das wird die Standarte genannt,
- 12 Das ist uns Husaren sehr wohl bekannt.
  
- 13 Und als dann die Schlacht vorüber war,
- 14 Da einer den andern wohl sterben sah!
- 15 Schrie einer zum andern: Ach! Jammer, Angst und Noth,
- 16 Mein lieber Kamerad ist geblieben todt.
  
- 17 Das Glöcklein es klinget nicht eben so hell,
- 18 Denn ihm ist zerschossen sein gelbliches Fell,
- 19 Das silberne Bräutlein ist uns doch geblieben,
- 20 Es thuet uns winken, was hilft das Betrüben.
  
- 21 Wer sich in Preussischen Dienst will begeben,
- 22 Der muß sich sein Lebtage kein Weibchen nicht nehmen:
- 23 Er muß sich nicht fürchten vor Hagel und Wind,
- 24 Beständig verbleiben und bleiben geschwind.